

Bestimmung von Bodenarten

Die Bodenarten werden in Gruppen zusammengefasst: Sandböden, Lehm Böden, tonböden und humusböden. Bodenarten kommen selten in reiner Form vor.

Sandböden

Dieser Boden ist überwiegend grobkörnig. Er klebt nicht, man kann ihn nicht zu "Würsten" ausrollen. Er lässt sich in der Landwirtschaft leicht bearbeiten. Daher wird er als leichter Boden bezeichnet. Seine Farbe ist grau bis gelb.

Lehm Böden

Er ist hauptsächlich feinkörnig und lässt sich formen. Lehm Böden lässt sich schwerer bearbeiten als Sandböden. Deshalb wird er als mittelschwerer Boden bezeichnet. Seine Farbe ist dunkelbraun.

Tonböden

Tonböden ist noch feiner als Lehm Böden und fühlt sich fett und seifig an. Er ist sehr fest und schwer zu bearbeiten. Deshalb wird er als schwerer Boden bezeichnet. Seine Farbe ist hellbraun.

Humusböden

Beträgt der Humusgehalt eines Bodens mehr als 20%, bezeichnet man ihn als Humusboden. Humus nennt man die fruchtbare, dunkel gefärbte oberste Bodenschicht aus abgestorbenen pflanzlichen und tierischen Stoffen. Humusböden ist schwarz.

Entnahme der Bodenproben:

Es empfiehlt sich, die zu untersuchenden Bodenproben von unterschiedlichen Standorten zu entnehmen. Dabei sollte die oberste Schichte (Blätter, Zweige, Verunreinigungen) entfernt werden. Für die Untersuchungen empfiehlt es sich, die Proben leicht anzufeuchten.

	sandiger Boden	lehmiger Boden	toniger Boden	Humusböden
Wie ist die Farbe?	grau/gelb	dunkelbraun	hellbraun	schwarz
Kannst Du ihn ausrollen?	nein	ja	ja	nein
Klumpt er zwischen den Fingern?	nein	ja	ja	nein
Kann er zerkrümmelt werden?	ja	nein	nein	ja
Knirscht er zwischen den Fingern?	ja	nein	nein	nein
Die Oberfläche...	zerfällt	ist stumpf	ist glänzend	zerfällt

Ergebnisse:

	Fundort	Bodenart
Bodenprobe 1		
Bodenprobe 2		
Bodenprobe 3		
Bodenprobe 4		
Bodenprobe 5		
Bodenprobe 6		
Bodenprobe 7		